



Hahnenbach, den 26.06.2011

2. Turnfest Nordrhein-Westfalen in Remscheid / Solingen

Willi Wolfram schaffte mit 7,78 m die Quali für die Deutschen Meisterschaften im Steinstoßen (15,0 kg) vom 15. und 16. September in Einbeck bei Göttingen

REMSCHIED – Das 2. Nordrhein-Westfälische Landesturnfest in Solingen / Remscheid vom 22. bis 26. Juni 2011 reichte organisatorisch nicht an das 1. Nordrhein-Westfälische Landesturnfest 2008 in Gütersloh heran. Für das Wetter kann man keinem die Schuld geben, es sei denn Petrus musste über die Fehler der Organisatoren bitterlich weinen. Es könnte ein Grund für das regnerische kalte Wetter am Samstag gewesen sein.

Was zu einem großen Unmut bei den Teilnehmern führte war der sogenannte „**Gelegenheitsverkehr**“, dass auch zum „Wort des Jahres 2011“ gekürt wurde. Bei diesem Gelegenheitsverkehr, wie es auf der Turnfestkarte abgedruckt war, handelte es sich um den Transport der Turnfestteilnehmer von den Unterkünften zu den Wettkampfstätten bzw. den angebotenen Veranstaltungen. Eine sogenannte Turnfestlinie sollte die Teilnehmer transportieren, was teilweise völlig in die Hose ging, sodass man die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen musste, was für die Vereine zusätzlich große Kosten verursachte. Erst am Freitag Nachmittag, am dritten und vorletzten Tag, kamen die Verantwortlichen zur Einsicht, dass auch diese Verkehrsmittel kostenfrei genutzt werden können. Viel zu spät kam diese Info für die Teilnehmer, da auch für den Freitag schon die Tagedickets morgens gekauft waren.

Ein besonderes Lob konnte man den betreuenden Vereinen in den Schulen aussprechen, die sich um jede Kleinigkeit sehr intensiv bemühten. Für die Zusammensetzung des Frühstücks waren diese Vereine jedoch nicht verantwortlich, denn darüber konnte man auch geteilter Meinung sein. Nicht zuletzt versorgten sich einige Vereine mit diversen Käse- und Wurstartikeln aus den Supermärkten in ihrer Nähe.

Aus dem Turngau Nahetal war nur der TV Hahnenbach nach Solingen / Remscheid angereist. In der Städt. Hauptschule Krahenhöhe wurde man von den Mitgliedern der Turngemeinde Burg von 1876 betreut. Deren Vorsitzender Klaus Hinger sich schon im Vorfeld mit einem Begrüßungsschreiben bei den Vereinen für ihre Teilnahme und ihr Kommen bedankte.

Auf dem sportlichen Programm stand für die Hahnenbacher Teilnehmer, donnerstags die Einzelmeisterschaften im Steinstoßen und samstags ein Wahlwettkampf.

Beim Steinstoßen (15,0 kg) der Männer M20+ ging Willi Wolfram im Stadion Reinshagen in Remscheid an den Start. Für ihn galt es die Qualifikationsweite von 7,50 Meter für die Teilnahme an den Deutschen Mehrkampf- und Einzelmeisterschaften zu erzielen. Mit 7,40 m, 7,46 m und 7,49 m tastete er sich langsam an die Qualifikationsmarke heran. Dann gelang ihm ein Stoß auf die Weite von 7,78 m, mit dem er den 5. Platz bei den Nordrhein-Westfälischen Meisterschaften belegte. Die Weite von 7,78 m bedeuteten auch einen neuen Turngaurekord in der Altersklasse M55.

Wenn sein Sohn Jonas Wolfram (Deutscher Vizemeister 2010) am Sonntag, den 10. Juli in Ladenburg bei den Badischen Meisterschaften ebenfalls die Quali schafft, gibt es erstmals in der Vereinsgeschichte ein Novum beim Turnverein Hahnenbach. Dann haben sich ein Vater (57 Jahre) und sein Sohn (21 Jahre) erstmals gemeinsam für die Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft (in der Männerklasse M20+) in einer Disziplin (Steinstoßen) qualifiziert.

Auch beim Wahlwettkampf samstags, der vom Regen den ganzen Tag begleitet wurde, gab es organisatorische Mängel. So fuhren die Busse nicht vom Stadion zum Schwimmbad. Wer kein Auto hatte war also aufgeschmissen. Die Hahnenbacher bekamen ihre Startkarten um 12.00 Uhr im Stadion Reinshagen in Remscheid überreicht. Wo man auch zügig die Wettkämpfe in Angriff nahm, Kugelstoßen, Volleyball und

Standweitsprung. Dann machte man sich auf den Weg zum Stadtbad, dort traf man um 15.15 Uhr ein. Von 15.00 bis 16.00 Uhr verordneten die Verantwortlichen dem Wasser im Hallenbad eine Ruhepause. In dieser Zeit wurden Siegerehrungen durchgeführt, danach wurden Luftmatratzenstaffeln ausgetragen. Als es dann für die Wahlwettkämpfer endlich um 16.30 Uhr losging, musste man sich beeilen um nach Aufruf seines Namens an den Start zu kommen. Nicht selten war der Start schon erfolgt und der Aktive sprang dem Feld hinterher. Da das Abholen der Vereinsfahnen auch am Samstag von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr angesetzt war und die Auswertungszentrale für den Wahlwettkampf offiziell nur bis 20.00 Uhr besetzt war, gab es enormen Zeitdruck. Dazu kam, dass man kurzerhand um 15.00 Uhr das Personal im Stadttheater in Solingen abgezogen hatte und die Vereine vor verschlossenen Türen standen. Nach langem Suchen wurde der Hausmeister des Stadttheaters gefunden, der dann die Fahnen aushändigte. Um 18.00 Uhr sollte auch schon die Abschlussveranstaltung in Remscheid beginnen. So verging die Zeit und man schaffte es nicht mehr bis 20.00 Uhr zur Auswertungszentrale zu gelangen. Was die Vereine nicht wussten, dass die Auswertungszentrale kurzfristig bis 21.00 Uhr offen gehalten wurde. In der Hoffnung am Sonntag die Wettkampfkarten abzugeben, fuhren die Hahnenbacher zur Auswertungszentrale nach Solingen, wo man ihnen sagte „Ätsch“ ihr Abgabetermin war gestern. Den Wettkampf den sie bei Schlamm und Matsch im Stadion und mit einem Zeitaufreibenden Schwimmbadbesuch absolviert hatten war für die Katz. „So motiviert man keine Sportler für ein Turnfest“ war ihr Fazit. „Auf die Urkunden kann man verzichten, aber noch nicht einmal in die Siegerliste aufgenommen zu werden ist schon ein starkes Stück DTB-Geschichte“.



Willi Wolframm erzielt mit 7,78 m die Quali für die Deutschen Meisterschaften im Steinstoßen (15,0 kg).

Hier ein Auszug aus der Siegerliste:

Steinstoßen

(Zeichenerklärung: TGR – Turngaurekord)

Männer M20+ - 15,0 kg – (Quali für DM 7,50 m):

- | | | |
|--------------------------|---|---|
| 1. Thomas Schmitt | – Jahrg. 1989 – TuS 1889 Buir
(10,53 m – 10,78 m – X – X – X – 10,28 m) | – 10,78 m – - Quali – (DM 2010) |
| 2. Christian Czaja | – Jahrg. 1989 – Reinshagener Turnerbund 1910
(X – 6,94 m – 8,56 m – 8,48 m – 8,50 – X) | – 8,56 m – - Quali |
| 3. Manual Oldendorfer | – Jahrg. 1988 – TuS 1909 Oldendorf
(7,92 m – 8,55 m – X – X – X – 8,55 m) | – 8,55 m – - Quali |
| 4. Michael Nothacker | – Jahrg. 1978 – TV Hoffnung 1894 Littfeld
(7,71 m – 8,23 m – 8,02 – 8,20 m – 8,26 m – 7,96 m) | – 8,26 m – - Quali |
| 5. Willi Wolframm | – Jahrg. 1954 – TV Hahnenbach 1961
(7,40 m – 7,24 m – 7,48 m – 7,78 m – 7,46 m – X) | – 7,78 m – - Quali – (TGR – M55) |



Rolf Schwabbacher



Thomas Bertram



Willi Wolframm

Wahlwettkampf

(Hinweis: Platzierung und Punkte sind nicht offiziell.)

Männer - M50 – Mischwettkampf - 7 Teilnehmer:

- | | | |
|--|------------------------------------|--------------------|
| 5. Thomas Bertram | – Jahrg. 1958 – TV Hahnenbach 1961 | - ca. 25,90 Punkte |
| (Kugel 6,0 kg: 8,27 m – Vollball 1,5 kg: 17,05 m – 50 m Brust: 51,35 sec. – 50 m Rücken: 55,82 sec.) | | |

Männer - M55 – Leichtathletikwettkampf - 6 Teilnehmer:

- | | | |
|--|------------------------------------|--------------------|
| 1. Willi Wolframm | – Jahrg. 1954 – TV Hahnenbach 1961 | - ca. 33,10 Punkte |
| (Kugel 6,0 kg: 10,61 m / 10,61 P. – Vollball 1,5 kg: 22,12 m – Standweitsprung: 2,08 m – 15 m Tauchen: 11,48 sec.) | | |

Männer - M60 – Mischwettkampf - 2 Teilnehmer:

- | | | |
|---|------------------------------------|--------------------|
| 1. Rolf Schwabbacher | – Jahrg. 1950 – TV Hahnenbach 1961 | - ca. 23,10 Punkte |
| (Kugel 5,0 kg: 7,64 m – Vollball 1,0 kg: 17,68 m – 50 m Brust: 66,72 sec. – 50 m Kraul: 52,76 sec.) | | |

*Ressort für Öffentlichkeitsarbeit
im Turnverein Hahnenbach*